



Integration von Schülerinnen und Schülern mit einer Sehschädigung an Regelschulen

Didaktikpool

Das Haus
Jana Hörnig
2010

Technische Universität Dortmund
Fakultät Rehabilitationswissenschaften
Rehabilitation und Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung
Projekt ISaR
44221 Dortmund

Tel.: 0231 / 755 5874
Fax: 0231 / 755 6219

E-mail: isar@tu-dortmund.de
Internet: <http://www.isar-projekt.de>

tu technische universität
dortmund



Das Haus

Name: Jana Hörnig, Referendarin
Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Sehen und weiterem
Förderbedarf
Maria-Ludwig-Ferdinand-Schule
Blindeninstitut München
Romanstraße 12
80639 München
www.blindeninstitut.de

Unterrichtseinheit zu Häusern und Paul Klees „Häuser an der Brücke“

1. „Erkundung“ Haus

- einen Raum und seine Bestandteile erkunden und benennen (Tür, Wand, Fenster ...)
- andere Bestandteile erkunden und benennen (Treppe ...)
- Unterschied Fenster/ Tür
- Wann ist man drinnen und wann draußen?
- Benennung der Teile des Hauses am Modell (auch Dach)
- Modelle selbst bauen (aus Bauklötzen Würfel und Pyramide)



Abbildung 1: Modell eines Hauses



2. Vom Dreidimensionalen zum Zweidimensionalen: Aufriss von einem Haus

- Benennung am Modell (Vorderseite, Hinterseite, Seiten, Dach)
- Haus mit Vorderseite auf Papier legen und von Schülern mit Windowcolour umfahren lassen (Fuserkopie), nach Trocknen kann Aufriss ertastet werden
- Aufrisse aus Moosgummi herstellen
- Aufrisse beschreiben
- Aufrisse richtig hinlegen (Haus soll nicht auf dem Dach stehen)
- Aufriss aus Rechtecken und Dreiecken legen
- Häuser aus verschiedenen Papieren und Pappen legen und aufkleben (z.B. Quader aus Moosgummi, Dreieck aus Wellpappe)

3. Paul Klee: Häuser an der Brücke

- Bild auf A3 kopieren und laminieren
- Wichtige Linien mit Windowcolour nachfahren (können nach Trocknen gut ertastet werden)
- Finden von geometrischen Formen im Bild
- Finden von Häuseraufrissen
- Nachgestalten des Bildes:
 - o Herstellen von Dreiecken und Quadern aus verschiedenen ertastbaren Papieren
 - o Auf Formen doppelseitiges Klebeband kleben (besser als arbeiten mit Klebestift)
 - o Formen auf Papier legen, ähnlich wie Paul Klee
 - o Formen aufkleben (Schutzfolie von Klebeband abziehen, mit linken Finger Klebepunkt fixieren, Form neben linken Finger kleben)



Abbildung 2: Tastbild von Paul Klees „Häuser an der Brücke“



Abbildung 3: Nachgestaltete Werke der Schüler

Literatur: Lokatis-Dasecke; Wolter: Gemeinsam kreativ – Integrativer Kunstunterricht mit blinden Schülerinnen und Schülern. Edition Bentheim; Würzburg; 2008.